

## Textfassungen von "Tauet Himmel den Gerechten"

### **Michael Denis, 1774<sup>[4]</sup>**

1. Thauet, Himmel den Gerechten!  
Wolken! regnet ihn herab!  
Also rief in langen Nächten  
Einst die Welt, ein weites Grab!  
In von Gott verfluchten Gründen  
Herrschten Satan, Tod und Sünden.  
Fest verschlossen war das Thor  
Zu des Heiles Erb' empor.

2. Doch der Vater ließ sich rühren,  
Daß er uns zu retten sann,  
Und den Rathschluß auszuführen  
Trug der Sohn sich freudig an.  
Gabriel flog schnell hernieder,  
Kehrte mit der Antwort wieder:  
Sieh! ich bin die Magd des Herrn,  
Was er will, erfüll' ich gern!

3. Dein Gehorsam ist mein Leben,  
Jungfrau demuthvoll und keusch!  
Gottes Geist wird dich beschweben,  
Und des Vaters Wort wird Fleisch.  
Menschen bethet an im Staube!  
Weh der Höll' und ihrem Raube!  
Aber Adamskindern wohl!  
Weil ein Heiland kommen soll.

4. Einen Zuruf hör' ich schallen,  
Brüder wacht vom Schlummer auf!  
Denn es naht das Heil uns allen,  
Nacht ist weg, der Tag im Lauf.  
O dann fort mit allen Thaten,  
Die die Nacht zur Mutter hatten!  
Künftig ziehe jedermann  
Nur des Lichtes Waffen an!

5. Lasst uns wie am Tage wandeln,  
Nicht in Fraß und Trunkenheit!  
nicht nach Fleischbegierden handeln,  
Weit verbannt sey Zank und Neid!  
Jenem gänzlich nachzuarten,  
Dessen Ankunft wir erwarten,  
Dieses ist nun unsre Pflicht;  
So wie sein Apostel spricht.

6. Welterlöser, ich erfülle  
deines treuen Knechtes Rath,  
Komm in meines Fleisches Hülle!  
Wie dein Both verkündet hat.  
Komm und bringe mir den Frieden!  
Menschen ist er nur beschieden,  
Die von gutem Willen sind,  
Komm! ich bin es göttlich's Kind!

### **Christoph von Schmid, 1811<sup>[5]</sup>**

1. Thauet, Himmel, den Gerechten!  
Wolken! regnet ihn herab!  
Rief sein Volk in bangen Nächten  
Aus der Sünde finstern Grab.  
Und Er kam. – Mit Ihm kam Segen,  
Wie ein milder Frühlings-Regen  
Wie des Himmels sanfter Thau  
Rings erquicket Feld und Au.

2. Auch zu uns, o hört es, Sünder!  
Kommt der Herr der Herrlichkeit.  
Machten nur wir Menschenkinder  
Unsre Herzen Ihm bereit.  
Frieden, Ruhe, Licht und Leben  
Will Er uns auch jetzt noch geben.  
Er, das Heil, durch den allein  
Sünder können selig seyn.

3. Kommt denn! Reinigt eure Seelen!  
Werdet heilig! Seyd bereit,  
Das, was Ihm gefällt, zu wählen,  
und zu fliehen, was Er verbeut!  
Die in ihren Sünden sterben,  
Trifft das ewige Verderben.  
Ewig bleibt des Heils beraubt,  
Wer an Ihn nicht thätig glaubt.

4. Nur wer Tugend herzlich liebet,  
Niedre Erdenlust verschmäht,  
Sich in guten Werken übet,  
Gern auf Gottes Wegen geht:  
Nur der Fromme kann auf Erden  
Seinem Gott gefällig werden;  
Ihm, nur Ihm, wird Gottes Heil,  
Fried' und Seligkeit zu Theil.

5. O so mache dann mich Armen  
Jetzt in dieser heil'gen Zeit,  
Ach! Aus Gnade und Erbarmen,  
Liebster Jesu, selbst bereit!  
Komm! o komm mit deinem Segen,  
Gütigster! Mir selbst entgegen  
Komm! Mein Herz verlangt nach dir,  
Komm und wohne stets in mir!

(aus: "Wikipedia", am 6.12.12)